



Amt / Abt.: 62/621
Az.:
Datum: 19.09.2016
Drucksache: 1-069/2016
TOP: Ö13

Vorlage für:
Stadtrat

am:
28.09.2016

öffentliche Sitzung

Betreff:	Sachverhalt in der Anlage
Optimierung der Straßenbeleuchtung - Zwischenbericht und Beschluss eines Energieeffizienzkonzeptes	

Beschluss-Vorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Umsetzung des Energieeffizienzkonzeptes durch den Eigenbetrieb GTL. Zur Finanzierung der notwendigen Darlehenskosten dienen die jährlichen Einsparungen beim Energieverbrauch beim Eigenbetrieb GTL sowie die Beantragung der höchstmöglichen Förderung im Rahmen des Förderprojektes der Jülich-Gruppe.

einmalig

laufend

Finanzielle Auswirkungen:

Mittel stehen zur Verfügung

Haushaltsstelle

Unterschrift

1. Original-Ausfertigung zurück an federführendes Amt (Kopiervorlage)

Amt 62/621
Da

Dem
Stadtrat
in **öffentlicher** Sitzung
vorgelegt

Optimierung der Straßenbeleuchtung - Zwischenbericht und Beschluss eines Energieeffizienzkonzeptes

SACHVERHALT

Am 11.03.2015 wurde im Werkausschuss der Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau (GTL) über den Sachstand beim Projekt „Optimierung der Straßenbeleuchtung“ berichtet.

Das Projekt sieht vor, die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung neu auszuschreiben. Ziel ist ein energieeffizienter, kostengünstiger, sicherer und nachhaltiger Betrieb und die Beseitigung des vorhandenen Investitionsstaus bei Leuchten, Masten und Leitungen.

Eine Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Lindau (B) GmbH im Rahmen der Projektarbeit ist nicht möglich, da die Stadtwerke beabsichtigen, sich als Bieter im Ausschreibungsverfahren zu beteiligen. Daher wurde die Zusammenarbeit mit einem externen Ingenieurbüro, der ILB Dr. Rönitzsch GmbH, beschlossen. Am 24.09.2015 folgte ein Bericht im Werkausschuss über den Zustand und die ersten Erkenntnisse zur Lindauer Straßenbeleuchtung durch Hr. Dr. Rönitzsch.

Im Rahmen der weiteren Projektarbeit wurden die für die Ausschreibung erforderlichen Parameter des Straßenbeleuchtungsbestandes ermittelt. Teilweise waren Nacherhebungen des Bestandes erforderlich. Nur wenn bekannt ist, wo sich welche Leuchte mit welchem Alter befindet, kann diese effizient ersetzt werden. Diese Grundlagenarbeit konnte zwischenzeitlich weitestgehend abgeschlossen werden.

Parallel zum weiteren Projektablauf machte uns Hr. Dr. Rönitzsch auf ein Projekt der Jülich-Gruppe aufmerksam. Die Jülich-Projektgruppe betreibt in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Naturschutz, Umwelt, Bau- und Reaktorsicherheit ein kommunales Förderprogramm für die Umrüstung von Quecksilberdampflampen (HQL) auf LED-Leuchtmittel. Bei einer Energieeinsparung von 70 % werden 20 % der Umrüstkosten gefördert. Die Antragsphase läuft noch bis zum 30.09.2016. Die Energieeinsparung muss durch ein Energieeffizienzkonzept, als Anlage zum Fördermittelantrag, nachgewiesen werden.

Grundsätzlich kann eine solche Umrüstung, wie im Projektablauf vorgesehen, auch im Rahmen des neu auszuschreibenden Betriebsführervertrages festgelegt werden, jedoch preist

der neue Betriebsführer diese Kosten dann in die später für einen sehr langen Zeitraum zu zahlende Vergütung pro Lichtpunkt ein. Dies hätte zur Folge, dass die Stadt Lindau langfristig eine höhere Vergütung pro Lichtpunkt zu leisten hätte.

Durch die Einbettung der Modernisierung im Rahmen des Förderprojektes könnten etwa 1.200 Lichtpunkten zeitnaher modernisiert werden, als der bestehende Rest der noch 2.700 Lichtpunkte. Durch die Umrüstung sollen Einsparungen, insbesondere beim Energieverbrauch von ca. 100.000 €/a erreicht werden. Durch die Förderung amortisiert sich die Maßnahme, bei angenommenen 3 % Zinsen, nach sieben Jahren.

Für die Durchführung des Projektes müssen in 2017 Ausgaben in Höhe von 680.000 € für die Umrüstung der ca. 1.200 Lichtpunkte eingeplant werden. Bei einer Förderung von 20 % auf die förderfähigen Kosten können Einnahmen in Höhe von voraussichtlich ca. 120.000 € bis 130.000 € eingeplant werden.

Nicht zuletzt aufgrund der langfristigen Einsparungen im Verwaltungshaushalt hat das Projekt höchste Priorität und ist ein Baustein zu mehr Nachhaltigkeit beim Betrieb und beim Unterhalt des städtischen Infrastrukturvermögens. Die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen erfolgt über den Eigenbetrieb GTL, der die Darlehenskosten durch Einsparungen bei den Energiekosten finanziert.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Umsetzung des Energieeffizienzkonzeptes durch den Eigenbetrieb GTL. Zur Finanzierung der notwendigen Darlehenskosten dienen die jährlichen Einsparungen beim Energieverbrauch beim Eigenbetrieb GTL sowie die Beantragung der höchstmöglichen Förderung im Rahmen des Förderprojektes der Jülich-Gruppe.

Lindau, den 19.09.2016



Kai Kattau

Fachbereichsleiter Mobilitätsplanung